

verzeichnen wäre, ist vom 25. d. M. datirt und meldet: Die Konsuln von Rußland, England und Frankreich haben ihren Botschaftern hier selbst berichtet, daß ihre Vernehmungsmission vollständig gescheitert ist. Von den Consuln Deutschlands, Oestreich-Ungarus und Italiens liegen keine Nachrichten vor.

* Aus Belgrad wird gemeldet: Es werden alle verfügbaren Kräfte an die Grenze dirigirt. Wegen der türkischen Truppenansammlung an der Grenze herrscht Besorgniß. Die Porte hat erklärt, ihre militärischen Vorschriften nicht rückgängig machen zu können. Nach der officiellen Zeitung wurden die Lagerexercitien sistirt. Von den Mannschaften dürfe sich jedoch Niemand entfernen, selbst mit einem Paß nicht. Schließlich noch eine kurze Sensations-Notiz, welche unterm Geßtrigen aus Belgrad gemeldet wird: Zwei serbische Offiziere Dimitis und Bojarovits sind von einem türkischen Biquet an der Grenze erschossen worden. Zu diplomatischen Verhandlungen wird es deshalb schwerlich kommen.

Bukarest den 26. Sept. Das amtliche Blatt veröffentlicht ein Dekret des Fürsten, welches anordnet, daß die rumänischen Truppen im Oktober mit den theilweise eingezogenen Reserven in Territorialdivisionen zu den Herbstübungen konzentriert werden sollen.

Konstantinopel den 25. Sept. Offiziell wird gemeldet: 6 Bataillone unter Chevket Pascha und Selim Pascha wurden von Caxto zur Verstärkung der in Bida stationirten Truppen entendet und bezogenen in Zanjwina, dem Schlüssel von Bida, 3000 Aufständischen, brachten denselben in 4 stündigem Gefechte eine vollständige Niederlage bei, zerstörten ihre Verschanzungen bei Gajofa, verpöngten andere Injurienhäuser und gelangten nach Bawa, dessen Garnison verhärtet und verproviantirt wurde. Tags darauf wurde die Besatzung von Besofa mit Lebensmitteln und Kriegsbedarf versorgt. Der Verlust der Aufständischen in diesen Gefechten beträgt 200 Tode und viele Verwundete. 2 Bataillone sind, ohne Widerstand zu finden, nach Caxto zurückgekehrt, von wo Verstärkungen nach Duga und Nischit entendet wurden. 2 Bataillone unter Ali Pascha verpöngten andere Aufständische im Engpasse bei Wujetat und Woiniça unter bedeutenden Verlusten derselben an Mannschaften, Waffen und Vieh. Die Verluste der Truppen sind verhältnißmäßig gering.

Asien.

* Die persische Hauptstadt war kürzlich der Schauplatz einer empörenden Gräueltat. Ein Jude Namens Jehouda wurde von der fanatischen Menge bei lebendigem Leibe verbrannt. Wie man nun der Neuen Freien Presse aus Paris berichtet, soll diese Grausamkeit, welche an die schönsten Zeiten des Mittelalters erinnert, die Cabinete von Versailles, Berlin, Wien und London veranlaßt haben, in Teheran im Namen der Humanität gegen solche Ausbreitungen eines fanatischen Pöbels zu protestiren. Insbesondere soll die französische Regierung Gelegenheit genommen haben, dem persischen Gouvernement nahezu legen, daß sie die Wiederholung solcher, der Civilisation und der Menschlichkeit hohnsprechenden Grausamkeiten nicht dulden und nöthigenfalls alle Mittel aufbieten werde, dieselben zu verhindern.

Auf der erleuchteten Peterskirche in Rom.

Erzählung eines Calceen-Sclaven. (Fortsetzung.)

„Fahre zur Hölle!“ riefte er, während er mir einen entseßlichen Schlag gegen den Kopf

versetzte, „ich fasse Dich aus tiefster Seele!“ Wie ein dünnes Rohr fiel ich zu Boden, ich sah noch, wie er die eine Wache niederschmetterte, hörte noch einen Schuß der verfolgenden Soldaten, dann wurde es Nacht in mir und um mich.

Als ich erwachte, lag ich auf dem Fußboden eines ganz leeren Zimmers; ein kleines Fenster dicht an der Decke erleuchtete es nur schwach, die Wände waren vollständig kahl und glatt. Kein Lebenszeichen ringsum, kein Laut drang an mein Ohr. Wo war ich? Nicht im Gefängniß, das sah ich wohl. Aber wie war ich hierhergekommen? und wo war Gasparo? Die fürchterliche Aufregung, übermäßige Anstrengung während der Flucht, der Blutverlust in Folge des Schlags hatten mich geistig und körperlich geschwächt; nur mit großer Anstrengung konnte ich mir die ganze Scene vor dem Wachhause in's Gedächtniß zurückerufen. Ich war also wieder gefangen und ins Wachhaus gebracht; man hatte mich für sicher genug gehalten und allein gelassen, vielleicht um Gasparo weiter zu verfolgen. Aber wie lange? Und was folgte, wenn man mich in's Gefängniß zurückschleppte? — Schauernd vor diesem Gedanken raffte ich mich auf und wankte nach der Thür; sie war verschlossen. Ich suchte an den Wänden herum nach irgend einem Instrument oder Anhalt, das Fenster zu eröffnen; vergebens! nicht einmal ein Kamin war im Zimmer, durch das man einen Fluchtversuch hätte wagen können. Halt! Ich hatte ja noch einen Gürtel, einen breiten Lederriemen mit einem starken eisernen Haken. Wir benutzten ihn, um während der Freistunden zur Gleichtung unsere Ketten anzuhängen.

Sofort riß ich ihn ab, bröckelte mit dem Haken Löcher in die Wand und kletterte in die Höhe, um das Fenster zu öffnen. Dies gelang. Hier lag ich einige Augenblicke die frische Bergluft ein. Alle Lebensgeister erwachten wieder durch ihren balsamischen Duft. Mache Dich frei! rief eine innere Stimme, aber eile, eile, ehe es zu spät wird!

Ich untersuchte schnell das Terrain und überlegte, was zu thun sei. Das Zimmer lag im hohen Partee; rings um das Haus bis an die Straße von Toulon zog sich ein kleiner Küchengarten, hinter diesem an der entgegengesetzten Seite ein ziemlich großer Teich und darüber hinaus erhoben sich schroffe Felsen. Nur zwei Fenster lagen von dieser Seite nach dem Garten, das, an dem ich jetzt stand und ein anderes von einem Laden halb geschlossen. Es war gegen Abend und fing an zu dunkeln. Schnell preßte ich mich durch die kleine Oeffnung, befestigte meinen Haken an dem Fenster und ließ mich am Gürtel hinunter. Mein Plan war, mich bis zur Nacht im Teich zu verbergen. Die Ufer waren hoch, mit langem Gras und Gestrüpp überwachsen und hingen nach dem Wasser zu über, daß ich in gebückter Stellung darunter entlang gehen konnte. Vorsichtig legte ich mich unter dem Fenster auf die Erde und kroch zwischen Furchen und Küchengewächsen durch den kleinen Garten dem Wasser zu. Am Ufer suchte ich mir eine gedeckte Stellung aus, um mir einige Ruhe zu gönnen.

Nach einer halben Stunde ungefähr, — schon ganz dunkel — hörte ich in einiger Entfernung menschliche Stimmen, dann einen Schuß, einen zweiten und auch den dritten. Das galt mir; man suchte mich schon.

Den Kopf ein klein wenig über das Ufer richtend, sah ich mehrere Männer mit Laternen gerade auf mich zutommen. Schnell glitt ich ins Wasser, tauchte, als sie nahe kamen, ganz unter und hielt den Athem so lange wie möglich an. Bald war's still. Ich streckte

den Kopf wieder heraus und verließ mein nasses Versteck, richtete mich empor, sah mich um und horchte. — Meine Verfolger waren vorüber. Weit konnten sie aber noch nicht sein; ich blieb deshalb noch eine Stunde ungefähr ruhig liegen. Die Nacht war so finster, daß man nicht einen Fuß breit vor sich sehen konnte; dicke Regenwolken zogen herauf und entluden sich bald so heftig, daß ich es ohne Gefahr wagen konnte, den Teich zu durchwaten. Drüben suchte ich die offene Straße zu gewinnen, voraussetzend, daß man mich eher in den Bergen, als auf offenem Wege suchen würde. Durch Wind und niederströmenden Regen arbeitete ich mich hindurch mehrere Stunden immer an den Bergen entlang; und kam ungefähr um Mitternacht in eine belebte Gegend. Hier setzte ich mich eine Viertelstunde nieder, um meinen Hunger mit einigen Mohrrüben zu stillen, brach wieder auf und wanderte, dem Winde immer folgend, weiter bis gegen 5 Uhr. Die Wolken theilten sich und das hindurchbrechende Morgenroth verkündigte den jungen Tag. Todtmüde, durstig und hungrig sank ich wieder, um etwas zu ruhen und mir die Gegend genauer anzusehen. So weit ich sehen konnte, zog sich links eine Hügelkette entlang, die Mauresgebirge. Ich hatte also wenigstens in dieser Nacht 5 Meilen zurückgelegt, was mir aber noch keine Sicherheit bot bei dem Gefängnißgesetz mit dem „zehnmelligen“ Umkreis. Ich wagte nicht, bei Tage auf offener Landstraße weiter zu wandern, ging deshalb quer über's Feld, suchte einige Mohrrüben und Kohlrabi und schlüpfte mich in die Berge, um dort den Tag über zu ruhen.

(Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Obstpreise.

Heilbronn den 28. Sept. Obst- und Kartoffelmarkt. Die Preise stellten sich bei Äpfeln auf 4 Mark 80 Pf. bis 5 Mark, bei Birnen auf 4 Mark bis 5 Mark 14 Pf. und bei Kartoffeln auf 2 Mark 86 Pf. bis 3 Mark.

Frachtpreise.

Hall den 25. Sept. Kernen 10 M. 87 Pf. Roggen 9 M. 32 Pf. Gerste — M. — Pf. Dinkel — M. — Pf. Haber 7 M. 52 Pf.

Ulm den 25. Sept. Kernen 10 M. 70 Pf., Weizen 10 M. 45 Pf. Roggen 8 M. 28 Pf. Gerste 9 M. 75 Pf. Haber 7 M. 71 Pf.

Ravensburg den 25. Sept. Korn 11 M. 24 Pf., Weizen 10 M. 7 Pf., Roggen 8 M. 50 Pf., Gerste 8 M. 97 Pf., Haber 8 M. 98 Pf.

Mottweil den 25. Sept. Kernen 11 M. 57 Pf. Weizen 10 M. 39 Pf. Roggen — M. — Pf. Gerste — M. — Pf. Dinkel 7 M. 53 Pf., Haber 7 M. 36 Pf.

Goldkurs vom 28. Sept.

	Markt	Pf.
Doppelte Pistolen	16	60—65
Pistolen	16	50—55
Holländische 10fl.-St.	16	80—85
Randducaten	9	65—70
20 Frankenstücke	16	18—22
Englische Sovereigns	20	34—39
Russische Imperiales	16	67—72
Dollars in Gold	4	17—20

Gottesdienst der Parochie Wadnang am Freitag den 1. Oktbr., Vormittags 10 Uhr. Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Helfer Riethammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Wadnang.

Nr. 115.

Samstag den 2. Oktober 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Wadnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wadnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober beginnt das 4. Quartal 1875, weshalb freundlich gebeten wird, die Abonnements frühzeitig zu erneuern und neue Bestellungen alsbald aufzugeben, damit keine Verzögerung in der Zustellung eintritt.

Für den unterhaltenden Theil des Blattes ist bestens gesorgt. Der Murrthalbote wird stets kleinere Erzählungen zum Abdruck bringen; das

Unterhaltungsblatt

aber, welches sich in der kurzen Zeit seines Bestehens so viele Freunde erworben, beginnt mit dem 4. Quartal eine größere, reizende Original-Erzählung

Drei Weihnachten

von dem so beliebten Schriftsteller Genß Wichert, auf welche besonders aufmerksam gemacht wird.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ergebenst ein die Redaktion des Murrthalboten.

Oberamt Wadnang.

Namensänderung.

Nachdem durch Erlaß der R. Kreisregierung vom 21./29. v. M. dem Gesuche des Christian Fieber in Burgstall, Oberamts Wadnang, bürgerlich in Wadnang, um Gestattung der Uebertragung seines Familiennamens auf die von seiner Ehefrau Christiane Friederike, geb. Krefz, in die Ehe gebrachten unehelichen Kinder Friederike Mägde und Caroline Dorothea Krefz, bürgerlich in Rietenau, unbeschadet etwaiger Rechte Dritter entsprochen worden ist, wird dieß hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Wadnang den 1. Okt. 1875.

R. Oberamt. Dreischer.

Wadnang. Aufforderung an die Steuerpflichtigen.

Die Staats- und Gemeindesteuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro 1. Quartal 30. Sept. d. J. schul-

digen Steuern von heute an bis zum 6. Oktober d. J. auf dem Rathhaus zu entrichten.

Den 30. Sept. 1875.

Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Oberamtsstadt Wadnang.

Gebäude- u. Garten-Verkauf.

Zimmermann Jakob Holzwarth dahier verkauft am nächsten

Wittwoch den 6. Oktbr. d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnzügen auf kleinem Grundstück in der Sulzbacher Vorstadt, neben Straßenwart Christian Kugler und dem Weg, B. N. N. 2060 Markt.

Einen zweistöckigen Anbau an diesem Gebäude mit einem gewölbten Keller, einer Werkstätte und Wohngelelln, meist von Fachwerk, in der Sulzbacher Vorstadt, neben sich selbst und Friedrich Holzwarth, B. N. N. 2400 M.

2 Ar 31 M. Gras- und Baumgarten im Eckartebach, neben Jakob Walter und Friedrich Holzwarth.

Der Wohnhausantheil und der Wohnhausanbau werden je mit der Hälfte von diesem Garten besonders verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß bei annehmbaren Erlösen der letzte öffentliche Aufstreich ist.

Wadnang den 29. Sept. 1875.

Rathschreiber Krauth.

Fornsbach. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche mit 400 Stück Schafe besetzt werden kann, wird am nächsten

Wittwoch den 6. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer hier im Ganzen oder in 2 Distrikten verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Sept. 1875.

Gemeinderath. Vorstand Smelin.

Gausen bei Murrhardt.

Schafwaideverleihung.

Am Montag den 1. Okt. d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Schafwaide

von Martini d. J. bis 20. März 1876 in dem Hause des Unterzeichneten verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Sept. 1875.

Anwalt Kugler.

Rietenau. Vieh- und Fahrniß-Verkauf.

Wegen Abzug verkauft Unterzeichneter am nächsten

Montag den 4. Oktbr., von Morgens 8 Uhr an,

1 Paar Ochsen, 1 Paar Stiere,

1 Paar Rinder, 4 Rauven,

2 Wägen, 1 Bernerwägle,

2 Pflüge, 2 Eggen,

500 Ctr. Heu, 300 Ctr. Stroh,

Feld- und Handgeschirr nebst

allgemeinem Hausrath. Liebhaber ladet freundlich ein

Müller Wolf.

Winnen den.

Pferde- & Wagen-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am nächsten

Wittwoch den 6. Oktober,

Mittags 2 Uhr, 6 Pferde sammt Ge-

schirr:

1 Rothschimmel-Wallach, 6 Jahre alt, 1 Hellbraun Wallach, 8 Jahre alt, schwarzen Schlags,

1 Schwarzbraun Wallach, 6 Jahre alt, 1 Hellbraun-Wallach, 12 Jahre alt,

1 Fuchsstute, 8 Jahre alt, 1 Raappferd-Stute, 8 Jahre alt, mittel-schweren Schlags,

und 3 noch in gutem Zustande befindliche Steinwagen.

Sämmtliche Pferde sind gut im schweren Zug und wird hierfür Garantie geleistet. F. Ulrich s. Wöfen.

Fenerwerk

auch für Wiederverkäufer empfohlen C. Weissmann.

Däfern.
Am 28. d. M. wurde von einem hiesigen Bürger auf hiesiger Markung ein **Rind, Rothwacht, auf- gefangen.**

Der Eigentümer kann dasselbe gegen Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen.
Von wem? sagt **Anwalt Seitter.**

Winnenden.
Pferde zu verkaufen.

Zwei zum schweren Zug taugliche fehlerfreie Pferde hat zu verkaufen

S. Krämer, Werkmeister.

Unterweissach.
6 Eimer **rothen Ebersberger Wein vom Jahr 1874** hat zu verkaufen
Seemüller Bauers Wittwe.

Murrhardt.
Gebrochenes Tafel-Obst

empfehlen **August Seeger.**

Badnang.
Schöne Angersen

hat zu verkaufen **Chr. Hillers Wittwe.**

Badnang.
Eine große Partie **Angersen**

sind zu verkaufen.
Von wem? sagt **Feldschütz Vogel.**

Badnang.
Neues Sauerkraut

ist wieder zu haben bei **Karoline Sinzig** bei der Post.

Badnang.
Einen großen schönen **Gremitage-Ofen**

hat sofort billig abzugeben die **Obere Apotheke.**

Murrhardt.
Bettfedern

in verschiedenen Sorten hält stets billigt auf Lager

August Seeger.

Großörlach.
Darlehen-Gesuch.

Für zwei Gemeindeangehörige suche ich gegen gesetzliche Sicherheit Darlehen von je 520 Mark.

Schultheiß Remppel.

Badnang.
Nächsten Dienstag den 5. ds. gibts **Kalk** bei **Ziegler Elfer.**

Badnang.
Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier in

Färberei, Druckerei und Kunstwäscherei

etabliert habe. Durch meine in den bedeutendsten Geschäften in dieser Branche gesammelten Erfahrungen bin ich im Stande allen Ansprüchen aufs Beste zu genügen. Es werden alle möglichen **Kleider, Shawls, Tücher, Bänder, Röbelstoffe, Teppiche, Schirme** sammt dem Gestell sowie **Schmuckfedern** in allen Farben gefärbt und schön appretirt. **Herren- und Damenkleider** ohne Ausnahme des Stoffes werden gereinigt und gewaschen, sowie auch in gemachtem Zustande gefärbt und gebügelt.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, werde ich stets bemüht sein, alle mir ertheilten Aufträge möglichst prompt und billig auszuführen.

Georg Dietrich, wohnhaft bei **Hrn Schuhmacher Schäfer.**

Rudolf Beuttler, vormalig **J. G. Winter** in **Badnang,**

hält bei Beginn der Herbstsaison sein hiesig aus reichhaltigste ausgestattetes großes Lager in **Damenkleiderstoffen** aller Art, **Waterproofs, Flaneln, Flanelhemden, Unterleibchen, Unterbeinkleider** für Damen, **Herren- und Frauentimmer, Damenwesten, Talletüchern, Waschlits, Cachenez** in Lama, Mouffelin und Seide, **Shawls** in wollen, gestrickt und gewoben für Kinder, Frauen und Herren, gestrickten und gewobenen **Kinderstrümpfen**, wollenen gestrickten **Wannsocken, Pulswärmern, Wulstlin-Handschuhen** in jeder Größe, wollenen gestrickten **Wannsocken, Pulswärmern, Wulstlin-Handschuhen**, gestr. **Kopftüchern** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, zu äußerst billigen Preisen bestens empfohlen.

Badnang. Nachdem ich mein Lager in

Tuchen und Wulstlin

mit den neuesten Stoffen wieder vollständig assortirt habe, bringe ich dasselbe in empfehlende Erinnerung und stelle die Preise aufs Billigste.

Kaufmann Beuttler, vormalig **J. G. Winter.**

Badnang.
Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Seide-, Filz- & Stoffhüten.**

Große Auswahl und billigste Preise. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.
Achtungsvoll

Die
Rouleaur-Fabrik von Heinrich Rapp in **Waiblingen**

empfehlen **gemalte Rouleaur** in jeder Größe und in den neuesten Dessins; **en gros & en detail;**

auch werden **Extra Bestellungen** mit Schrift zc. rasch ausgeführt, sowie **Auswahlsendungen** gerne gemacht, wenn die Breite und Länge angegeben ist.

Jede Familie, jede Werkstatt

sollte versehen sein mit: **unserer blutstillenden Baumwolle**, dem anerkannt zuverlässigsten Blutstillungsmittel und mit **unserem Taschenverbandapparat**, der alles zum Verbinden Nöthige nebst klarer Gebrauchsanweisung enthält. Das Glas Ersterer kostet 1 M. — Pf. den Letztere 1 M. 20 Pf.

Internationale Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen. Niederlagen bei **Herrn R. Eisenbeiß, Obere Apotheke in Badnang.**

Badnang.
Einladung.

Zu unserer am nächsten Sonntag den 3. Oktbr. stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu **Mezger Schweizer** hier freundlich ein.

Der Bräutigam: **Christian Schneider.**
Die Braut: **Gottlieb Rieger.**

Badnang.
Einladung.

Zu unserer am nächsten Sonntag den 3. Oktbr. stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in unsere **Wirthschaft** in der **Walke** hier freundlich ein.

Der Bräutigam: **Wilhelm Ernst.**
Die Braut: **Karoline Schab.**

Murnau in Oberbayern.

Bei Herrn **W. Ottmar** in **Badnang**, früherem Gerber und jetzigem **Loh- und Leim-leberhändler**, habe ich

eine Partie Sircschhäute

zum Verkauf liegen, d. h. rohe sammt Haar, und könnte ich solche neben der **Fracht-Entschädigung** per Stück zu 2 fl. 42 kr. abgeben; eine darunter befindliche **Gemshaut** gleichfalls zu diesem Preis.

Weitere rohe Sircschhäute liegen bei mir hier zum Verkauf.

Chr. Kerler.

Badnang.
Bein solide tüchtige Gerber

finden sowohl auf Stück als Wochenlohn dauernde Beschäftigung bei **Friedrich Eckstein.**

Rothgerbergesellen-Gesuch.

In einer Oberamtsstadt in der Nähe von Heilbronn wird ein jüngerer Geselle zu sofortigem Eintritt gesucht und gute Bezahlung zugesichert.

Näheres zu erfragen bei der **Red. d. M.**

Wattenweiler.
Geld-Antrag.

Bei der **Diskasse** liegen 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Den 29. Sept. 1875.

Gemeindepfeger Adermann.

Sebring.
Patent-Futterschneidmaschinen,

ganz aus **Essen**, 360 Pfund wiegend, für 3 und 4 Schnittlängen, in sechserlei Sorten aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **P. J. Kurz** a. d. **Rippberg** und **Eisenwerk**, hält auf **Lager** und liefert unter **Garantie** zu dem billigen Preise zu fl. 63 per Stück

Christian Schlipf. Alle zu seiner Zeit nöthig werdenden Maschinentheile, als Messer, Rädchen, auch Schraubenschlüssel und Feilen sind stets vorrätzig bei

Christian Schlipf.
Frankfurter Pferde-Lotterie.

Verloosung eines vollständigen Biergespannes, 10 elegante Wagen, 60 Pferde zc. im Werthe von ca. **Mk. 120,000.**

Ziehungs-Anfang am 13. Oktbr. cr., Abends 6 Uhr. Loose à **Mk. 4** incl. Franco-Zusendung der Ziehungsliste sind zu haben bei

S. Marcus, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. und Hamburg (NB. Bei Abnahme von 15 Loosen erfolgt eins gratis.) Bei letzter Verloosung fiel in meine Collecte auf Nr. 27209 schon wieder der erste Hauptgewinn.

Reichenberg M. Badnang.
70 Centner

Heu und Gekmd,

22 Stück **Böckseiten**, einige hundert **Schuh Steine**, worunter große gehauene **Quadersteine** sind zu verkaufen.

David Frit, Schreiner.

Badnang.
Wohnungs-Gesuch.

2-3 Zimmer, Küche und sonstigem Zugehör, mitten in der Stadt, werden sogleich oder bis **Martini** zu miethen gesucht.

Von wem? ist zu erfragen in der **Red.**

Badnang.
Wohnhaus-Gesuch.

Ein solches, in gutem baulichem Zustande, mit **Stallung** und **Scheuerantheil** wird zu kaufen gesucht.

Auskunft von wem? wird ertheilt in der **Redaction d. Blattes.**

Badnang.
Madchen

Ein braves, fleißiges wird bis **Martini** in ein hiesiges Haus gesucht. Näheres bei der **Red. d. Murrthalboten.**

Allmersbach M. Badnang.
Geld-Antrag.

Unterzeichneter hat **300 fl.** Pflegschaftsgeld zu 5% zum Ausleihen parat.

Friedrich Bäuerle.

Badnang.
Geld-Antrag.

Die unterzeichnete Stelle hat ungefähr **3400 Mark** in 2 oder 3 Posten zu 5% unter gesetzlicher Sicherheit zum Ausleihen parat.

Stiftungspflege Schel.

Electromotorische Zahnhalsbänder,

um Kindern das Zahnen zu erleichtern à Stück 36 kr. von **Apotheker Schrader, Feuerbach Stuttgart**, vorrätzig bei **Herrn Apotheker Weil** in **Badnang.**

Oppenweiler.
Nächsten Montag den 4. Oktbr. gibts

Kalk

bei **Ziegler Schlipf.**

Chocoladen

der **Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik** **Gebrüder Stollwerck** in **Cöln**, wegen vorzügl. Qualität allgemein bevorzugt, befinden sich auf **Lager** in **Badnang** in der **Oberen Apotheke v. Nob. Eisenbeiß.**

Um Kindern das Zahnen

zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen zu schützen, werden allen Müttern die

Electromotorischen Zahnhalsbänder

von **Apotheker Julius Schrader, Feuerbach Stuttgart**, zur Benützung bestens empfohlen, à 1 Mark bei **Herrn Apotheker Weil** in **Badnang.**

Badnang.
Krieger-Verein.

Montag Abend 8 Uhr **Versammlung** im **Lokal.** Pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Wechselformulare

Schuld- & Bürgscheine

Lehr- & Miethverträge

sind vorrätzig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Württembergische Chronik.

Wachung den 1. Okt. Die Volls- festtage, welche vom Wetter ziemlich begünstigt waren, hatten an ihrem 53. Jahrestage wieder den lebhaftesten Besuch. Am Haupttage selbst waren die Tribünen auf dem Waisen dicht besetzt und kurz vor 11 Uhr erschienen in sechs-spännigem Wagen S. M. die Königin, dann S. M. der König zu Pferd mit glänzendem Gefolge. Bei der nun stattgehabten landwirthschaftlichen Preisvertheilung wurden sehr schöne Thiere vorgeführt, die Preisgelder erhielten ihre Prämien, theils aus der Hand des Königs, theils aus der Hand des Ministers S. d. In unser Oberamt und Umgegend fielen Preise für Kühe und Kalben auf Def. Leon. Schließmann von Oberwilt, für Ober: Gottl. Trefz, Bauer von Großspach und W. Strobeck von Kleinaspach, für Mutterchweine: J. Klent, Gutsbesitzer von Mittelschönbühl. Die Ausstellung von landwirthschaftlichen Geräthen war sehr reichhaltig und bot viel Neues und Interessantes. Das Wettrennen am nächsten Tag ist aufs Schönste verlaufen.

Der sogenannte Septemberepreis für musterhaft geführte bäuerliche Wirtschaften im Betrag von 450 Mark ist von Sr. Maj. dem König dem Gutspächter Karl Ruff in Oberherrlingen, O. A. Blaubeuren verliehen worden.

Stuttgart den 30. Sept. Bei den in der Zeit vom 20.—29. d. M. vorgenommenen Prüfungen für Einjährig-Freiwillige sind von 166 zugelassenen Bewerbern 164 erschienen, hievon haben die Prüfung 85 (also etwas mehr als die Hälfte) bestanden, 79 nicht bestanden. Wie uns mitgetheilt wird, waren es hauptsächlich die Fächer Geschichte, Mathematik und insbesondere Deutscher Aufsatz, in welchen die Kandidaten den Anforderungen wenig nach entsprechen, während in der Geographie und französischen Sprache die Leistungen durchschnittlich besser waren.

Unter diesen befanden sich die von Herrn Reallehrer Günther in Wadnang vorbereiteten 14 Bewerber, wovon 7 das Examen mit gutem Erfolg bestanden haben.

Friedrichshafen den 29. Sept. Heute Abend 6 Uhr sind Sr. Maj. der König und die Königin nebst deren Gefolge zu weiterem Aufenthalt wieder hier eingetroffen.

Der bairische Landtag ist nun durch Prinz Luitpold eröffnet worden und am 29. fand die Wahl des Präsidiums statt. Die ultramontane Partei erfocht bei dieser Gelegenheit ihren ersten Sieg, denn es wurden nur Ultramontane gewählt, zum Präsidenten Dwan und zum Vizepräsidenten Kurz. Unmittelbar nach der Wahl brachte der Abgeordnete Kurz folgenden Antrag ein: Die Kammer wolle beschließen: „Es sei an Sr. Maj. den König eine Adresse zu erlassen und zur Entwerfung derselben ein eigener Ausschuss von 15 Mitgliedern zu wählen.“

Gestern Abend 10 Uhr hat der Kaiser Berlin verlassen, um sich nach Baden-Baden zu begeben. Vor der Abfahrt hatte er auf dem Perron noch eine Unterredung mit dem italienischen Gesandten Grafen Launay und entließ denselben dann in herzlichster Weise. Heute früh 7 Uhr traf der Kaiser in Köln ein, besichtigte daselbst die Gartenbau-Ausstellung und fuhr um 10 Uhr weiter. — Die Abreise nach Italien ist nach dem 10. Oktober angelegt und es wird der deutsche Kaiser in

Wadnang am 11. d. M. erwartet. Fürst Bismarck und Wolke sind in dessen Gefolge.

Vom 28. bis 30. Sept. verhandelt der neuente deutsche Protestantenrat in Breslau. Die diesmal zu besprechenden Gegenstände sind der öffentliche Gottesdienst, über dessen Verfall vielfach geklagt wird, und die preussische Kirchenverfassung.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kais. Verordnung d. d. Kofnod, den 22. Sept., wonach vom 1. Jan. 1876 ab die Goldwährung im ganzen Reichsgebiete in Kraft tritt.

Das Gesezblatt für Elsaß-Lothringen enthält die Verordnung, daß mit dem 1. Oktober die franzöf. Silber- und Kupfermünzen außer Kurs gesetzt sind.

Noten der Badischen Bank. Wiederholt möge darauf aufmerksam gemacht werden, daß vom 1. Oktober an die 10- und 50 fl.-Noten der Badischen Bank nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel zu gelten haben.

Oesterreich.

Wien den 29. Sept. Wie verlautet, soll die Post offiziell angezeigt haben, daß sie die kleine Insel im Drinaflusse militärisch besetzt. Das Eigenthum an dieser Insel war bisher zwischen Serbien und der Türkei streitig, die Insel jedoch im facischen Besitz Serbiens.

Frankreich.

Marshall MacMahon wohnte kürzlich den Manövern des 3. Armeekorps bei, welche im Dep. Inférieure stattfanden und sprach seine vollste Befriedigung über die Haltung der Truppen aus. Diesen Manövern wohnten fremde Offiziere bei, darunter einige Deutsche. General Lebrun, welcher zu Ehren dieser Herrn ein Bankett gab, toastirte auf MacMahon, der überall auf seiner Reise sehr sympathisch empfangen wurde, bes. in Honen, und General Eisse sprach den fremden Offizieren seinen Dank für die Theilnahme an den Manövern aus. — Die Kaiserin v. Oesterreich weilt auf der Heimreise in Paris und wird von dem Unfall in Sassetot vollständig hergestellt, in der Heimath eintreffen. — Ueber 1000 Carlisten sind in Bordeaux internirt worden.

Ueber die Finanzlage Frankreichs sprach sich der Finanzminister bei einem Bankett in St. Jöle Adam aus; er bezeichnete dieselbe als eine sehr glückliche, indem er hervorhob, daß der dießjährige Ertrag der indirekten Steuern den Voranschlag um 70 Millionen übersteige.

England.

Darlington den 27. Sept. Der 50. Jahrestag der Eröffnung der ersten Eisenbahn wurde heute hier mit großen Festlichkeiten begangen.

Zwischen England und China drohen wegen Ermordung eines Engländers (Margary) Streitigkeiten ausbrechen zu wollen, in deren Folge der engl. Gesandte in Peking, Wade, wenn die chinesische Regierung bis zum 12. Oktober nicht Genehmigung verschafft, diese Stadt verlassen will. Die engl. Blätter besprechen in dieser so dünnen Zeit diesen Vorfall aufs eingehendste und billigen das Verhalten der Regierung und ihres Gesandten. Das Geschwader in den englischen Gewässern erhält Verstärkung.

Spanien.

Der Rest der Carlisten wird von den Regierungstruppen vollends zu Paaren getrieben werden. Nach einer Meldung aus Gendaye besetzten die alfonfischen Truppen mehrere Positionen bei Sanmarlo; ferner hat die Brigade Viktoria eine Bewegung zur

Stellung von Santlago de Compostela ausgeführt und schließlich hat eine Concentrirung von Truppen in der linken Flanke der Carlisten begonnen.

Italien.

Das Journal de St. Petersburg konstatirt, daß das Reformbedürfnis heute auch von der Türkei anerkannt sei. Der Großvezir namentlich habe die Nothwendigkeit von Reformen erkannt und solche für alle Theile des Reiches und alle Volksstämme vorzunehmen beschlossen. Alle Welt habe ein Interesse, diese Absicht zu begünstigen und zu unterstützen, deshalb aber müßten die fremden Kabinette sich jeder offenen diplomatischen Pression enthalten und Vertrauen in die Absichten des Sultans bezeugen. Die diplomatische Aktion müsse sich auf die Wirtliche zur Beruhigung des Auslandes und die gemeinsame Erörterung geeigneter Institutionen beschränken. Die Aufgabe sei schwierig, übersteige aber nicht die Kräfte der Diplomatie. Die jetzige Krise werde durch ein Zusammenwirken der fremden Kabinette mit der türkischen Regierung eine ernste Verbesserung der Lage im Orient herbeiführen.

Vom Insurrektions-Schauplatz in der Herzegowina wird heute wieder über stattgefundene Geschehnisse berichtet. Die Meldungen lauten für die Türken ungünstig. Am 27. d. M. soll es, so wird aus Cetinje telegraphirt, bei Dredia (türkisch Kroatien), ebento längs der Una bis Dogopojie und bei Prijedor (in der Nähe Kostainicas) zu Kämpfen zwischen den Türken und den Insurgenten gekommen sein, wobei nach der Angabe der Insurgenten die Türken allenthalten geschlagen wären. Und aus Ragusa meldet die „Agence Havas“: Die Orte Dobrofelto, Kruschewitz, Tschaplein, Strieck und Gubusch haben sich den Aufständischen angeschlossen. Die Türken sind nach Stolag zurückgezogen.

Belgrad den 29. Sept. Durch türkisches Okef ist die Stupschling von Kragsjevo nach Belgrad verlegt worden.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Hopfen.

Kürnberg Hopfenbericht. Notierungen lauten: Marktwaare prima 30—35 fl., sekunda 24—28 fl., tertia 20—23 fl. Badische 36—40 fl. Württemberger prima 45—50 fl. Elsaßer 30—42 fl.

Obstpreise.

Stuttgart den 30. Sept. Wilhelmplatz, Obstmarkt. Zufuhr 450 Sack. Äpfel M. 6. bis M. 6. 17. (per 50 Kilo), Birnen M. 3. 94. bis M. 4. 30. (per 50 Kilo).

Heilbrunn den 30. Sept. Äpfel 4 M. 29 Pf. bis 5 M. 14 Pf., Birnen 3 M. 43 Pf. bis 5 M. 14 Pf., Gemischtes Obst 4 M. bis 4 M. 11 Pf. per. Centner.

Fruchtpreise.

Wadnang den 29. Sept. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 10 Pf. Weizen — M. — Pf. Haber 8 M. 40 Pf.

Gottesdienste der Parodie Wadnang am Sonntag den 3. Oktober. Vormittags Predigt: Herr Delan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Notiz Das „Eingekendet von Unterweischach“ kann in solcher Form unmöglich eingerückt werden, besonders müssen Persönlichkeiten wie angeführt in diesen Artikeln ganz vermieden werden. Die Redaktion. Hierzu als Beilage Unterhaltungsblatt Nr. 14.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Wadnang.

Nr. 116.

Dienstag den 5. Oktober 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Wadnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wadnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Anzeigengebühr beträgt bei keiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober hat das 4. Quartal begonnen, weshalb freundlich gebeten wird, die Abonnements zu erneuern und neue Bestellungen alsbald aufzugeben, damit keine Verzögerung in der Zustellung eintritt.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ergebenst ein die Redaktion des Murrthalboten.

Königl. Oberamtsgericht Wadnang. Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannter Santsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unterbezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hieby durch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Rezech ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsachwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceffe gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs welcher am Samstag den 16. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Wadnang vorgenommen werden wird wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnen werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 10tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagsfahrt

stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Jakob Müller, Weißgerber von Wadnang, Donnerstag den 2. Dezbr. 1875, Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Wadnang. Den 17. Sept. 1875. R. Oberamtsgericht. Clemen s.

Revier Weiffach. Stammholz-Berkauf.

Am Freitag den 8. Okt., Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Wadnang aus dem Kohlhau, Schneckenbühl und Winterhalbe: 17 Ahorn mit 6,8 Fm., 43 Eibeer mit 12,7 Fm., 64 Hainbuchen mit 30,7 Fm., 3 Rothbuchen mit 2,4 Fm., 91 Birken mit 47,7 Fm., 1 Erle mit 0,6 Fm., 1 Nabhholder mit 0,2 Fm. Reichenberg den 29. Sept. 1875. R. Forstamt. Schötle, A. B.

Murrthalbahn. Eisenbahnbaumeister Wadnang. Bau-Record.

Die beim Bahnhof Winnen stehende Buchenbachbrücke soll in Folge höheren Auftrags abgebrochen, auf die Markung Steinbach an die Straße von Steinbach nach Zell verführt und zur Bauhütte des IV. Looses eingerichtet werden. Die Uebererschlagssumme beträgt 2400 M. Diese Arbeiten sollen im Baucontract vergeben werden, wozu Liebhaber zur Uebernahme der gesamten Arbeit eingeladen werden, ihre Offerte schriftlich versegelt und mit der Aufschrift „Bauhütte für das IV. Loos“ versehen längstens bis

Samstag den 9. Oktober, Vormittags 11 Uhr, hier eingereichen.

Kostenvoranschlag, Bedingungen und Zeichnungen liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf. Dem Bauamt unbekannt Accordanten haben sich durch Geschafts- und Vermögenszeugnisse genügend auszuweisen. Wadnang den 1. Okt. 1875. R. Eisenbahnbaumeister. M 5 11.

Oberamtsstadt Wadnang. Güterverkauf.

Frau Mühlbesitzer Speidel dahier beabsichtigt am nächsten

Samstag den 9. Oktbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen: 21 Ar 79 M. Acker auf dem Koppenberg, neben dem Fußweg und Gemeinderath Lehmann, angekauft um 350 Mark, 26 Ar 58 M. Acker am Mühlweg, neben Gemeinderath Johs. Breuninger und Gutsbesitzer Meßger, 73 Ar 42 M. Acker im Zwischenackerle, neben Bäder Oppenländer, angekauft um 1400 Mark, 23 Ar 85 M. Acker am Weiffacherweg, neben Hafner Stephaneck und Schuhmacher Winter, 48 Ar 95 M. Wiese im Affalterbach, neben Schuhmacher Jäger und Oshenwirth Holzwarth von Maubach, 23 Ar 11 M. Wiese in obern Thauswiesen, neben Tagelöhner Obenland und Gutsbesitzer Sauer, angekauft um 172 Mark pro Viertel, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß unter allen Umständen der letzte öffentliche Aufstreich ist. Wadnang den 4. Okt. 1875. Rathschreiber Krauth.

Wadnang. Verkauf eines Wohnhauses.

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird aus der Santsache des Weißgerbers Jakob Müller dahier am

Samstag den 16. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1/2, tel an einem 2stöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Gerberwerkstätte und gewölbtem Keller in der Wpacher Vorstadt, neben Sternwirth Neuthers Wittwe und Rothgerber Bügel, B. B. N. 1640 M. Gerichtlicher Anschlag 2400 M., wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 22. Sept. 1875. Rathschreiber Krauth.

Unterweiffach. 6 Eimer rothen Ebersberger Wein vom Jahr 1874 hat zu verkaufen Seemüller Bauers Wittwe.